1 40

er.

frute

offer

ten. 9.

per-

9

ifches

ufen,

ihers

ilien.

(Tel-

Dlam.

18,

ng

Juli

Leute

τ 30

nein-

Uhr

ahle*

irme

ril.

тфе

þr

nbe:

eint täglich mit Ausmstagenummer wird guftrierte Conntage. ber Donnerstags, bie "Landmissigs. "Landwirtichaft-Mitteilungen", ber snummer bie "Böch. Unterhaltungebeilage " gratis beigegeben.

Mbonnementepreis: damburg 30 Bf. Bringer. pro Ouartal — mit der bezonen frei ins Haus lieferi 3 Mt. 17 Big. sefenabonnement 20 Bo.



Inferationsgebühren:
15 Bfg. für die vieripaltige Zeile, oder beren Raum, für lotale Anzeigen dis zu vier Zeilen nur 10 Bfg. Im Reklameteil die Zeile 30 Bfa

werden am Ericheinungstage möglichft frühzeing erbeten

Redaction und Expedition . Louisenstr. 73.

Telephon 414.

Der Krieg.

Die jüngsten Kriegsereignisse.

Bon Generalmajor 3. D. v. Sersborff.

Beit.

ofen. Radbem die zweite große Offenfive bes Genes siffimus Joffre in ber Champagne icheiterte, werben urchbruchsversuche feitens ber Frangofen nunmehr zwien Maas und Mojel unternommen; ober bezweden bie ettigen täglichen Gefechte nur Täufchung über Die eigentbe Durchbruchefront? Die frangofische Offenfive zwischen Ret und ben Bogefen zu Beginn bes gegenwärtigen trieges beruhte auf ber hoffnung, mit ichnellen bereitgefelien Grengforps unferen Aufmarich in Deutsch-Lothingen gu ftoren. Beute tommt Diefe Borausfegung außer Betracht. In ben letten Tagen haben die frangofischen Unriffe auf unfere Linien pordoftlich, öftlich und fieboftlich von Berbun nicht aufgehört. Gie fetien fich über Aprenont und Fliren bis nordwestlich von Pont-a-Mouffon um Briefterwalde fort. Apremont ift ber Kreugpunft per Strafen St. Mibiel-Pont-a-Monfion und Commercy-Ciain. Gliren liegt am erstigenannter Strafe halbwegs oliden Aprement und Pont-a-Mouffon. Trop ber bef. ugiten Borftoge und augerorbentlichen Berlufte vermochun ble Frangofen an feiner Stelle auch nur ben geringften Erfolg bavongutragen.

Borpoftengefechte fanden nordöstlich und öftlich von Quneville ftatt; fie find mit unferem Gelandegewinn aus ber Linie Blamont-Babonviller in bortiger Gegent in

Berbinbung zu bringen.

In ben Bogefen herrichte in ber lettvergangenen Beit Rube — vielleicht vor dem Sturm. Im Ober-Effag murbe ein frangofischer Angriff auf die Soben bei und füdlich von Rieber-Afpach, weftlich vor Mulhaufen, gurudgeichlagen, Im Argonnerwald genügte unfer Artilleriefeuer, um frans Gifche Angriffsabsichten ju vereiteln. Ein feindlicher Angriff gegen unfere Sobereftellungen westlich von Bourenvilles (füdlich von Barennes) brach dicht vor unferen Sin-

berniffen gufammen. Bor Reims und Soiffons und in Rordfrantreich find neue Unternehmungen von Bedeutung nicht ju ver-

In Belgifd-Flandern nahmen bie Unferen ben Belgiern bas Rlofterhoef, Gehöft fort und machten bei Begnahme eines tleinen Cfuppunttes bei Digmuiben ! Offigier und 44 Belgier gefangen. Gin Berfuch ber Belgier, Alojterhoet wiebergunehmen, icheiterte. Beiter nahmen bie Unferen ben Beigiern am Pferfanal füblich Dirmuiben ben Ort Drie Grachten ab. Gin Berfuch ber Buruderobe. rung icheiterte an unserem Artillerieseuer.

Dit.

Oftpreugen bleibt vom Feinde frei! Dem Ginfalle ber Ruffen in ben nördlichen Zipfel ber preugischen Monarchie, nach Memel und Umgegend, war teine besombere militärische Bedeutung beizumeffen. Ginem weiteren Borbringen von bort fest bas Memel-Delta erhebliche Schwies rigteiten entgegen.

An ber befestigten Rjemen-Bobt-Rarewlinie find Die Ruffen immer noch damit beschäftigt, fie im Sinne bes An. griffes ju fichern. Den Radibrud legren fie in ber letten Beit meift auf ihren rechten Flügel, unter Buhilfenahme ber Befagungstruppen ber Festungen Rowno und Grobno. Ihre Angriffe richteten fich auf unferen finten Flügel bei Mariampol und Kalwarja (nördlich von Suwalti und unweit der beutschen Grenge in Sohe ber Rominter Beibe), und weiter fühlich auf Augustow. Gie wurden unter ichweren Berluften für ben Teint allfeitig abgeichlagen. In Rordpolen herrichte vorwiegend Rube.

Westlich ber Weichsel wurden ruffifche Uebergangsversuche über bie Rama bei Sterniwiece gurudgewiesen ruffische Angriffe bei Opocno (füblich von Tomaichco auf dem rechten Bilica-Ufer an ber Bahulinie Lodg-Ditromo, an der Lufa-Gora) wurden gurudgeschlagen, womit die Unferen auf bem rechten Ufer ber Pilica Fortichritte gu verzeichnen haben. Gleichzeitig wurde ein ruffifcher Angriff von unseren Berbundeten bei Inowlod, (halbwegs zwischen Tomafchem und Romo-Miafto an ber Pilica) abgewiesen,

worauf weiter unten gurudgutommen ift. Unfere oberfte Beeresleitung weift ausdrudlich auf Die jest auf ber Ditfront herrichende ichlechte Witterung und barauf bin, bag bie Dege im rufficen Grenggebiet grundlos geworben find. Das läßt barauf ichließen, bag jest beiben Gegnern größere Attionen außerorbentlich erichwert

In ben Rarpathen, in Guboftgaligien und Gubpolen.

Seit unserem legten Wochenbericht haben fich die Beihältniffe auf ber Karpathenfront trog bes Zuzuges von 100 000 Ruffen ju ungunften der Unferen - ber Deutscheit und Desterreich-Ungarner - nicht verschoben. Im Gegen-teil, die Berbundeten gingen auf ben Soben öftlich bes Laborczatales (Luptow-Paß) zum Angriff fiber, nahmen ftarte Stellungen ber Ruffen und ihnen weiter 5000 Gefangene ab. In ben anichliegenben Wefechten wurden ruffifche Angriffe abgewiesen und 2530 Ruffen gefangen genommen. Diefen Erfolgen gegenüber bat bie Burudnahme der bei Ciona Bechern (fildlich Listo) fämpfenden Truppen teine ausschlaggebenbe Bebeutung. Am außerften linken Flügel unferer Karpathenfront, am Duflapaffe, herrichte im allgemeinen Rube. In ihrer Mitte, am Ugfoter Bag (Bahnlinie Ungves-Cambos-Lemberg), stand das Gesecht. Rachrichten über die Berhaltniffe am rechten Flügel unserer Karpathenfront — Bahnlinie Mara-Maros-Rad-worna Stanislau — fehlen, Reine Rachricht, gute

Aus Guboftgaligien lauten die Rachrichten gunftig. Auf den Sohen nordöstlich von Ottonia wurde ein ruffifcher Rachtangriff abgewiesen. Roch gunftiger steben bie Berhaltniffe in der Butowina. Deftlich von Zaleszegnti (Rordipite ber Butowina am Onjeftr) versuchten ftarfere bliche Kräfte über ben Dnjeftr zu geben; fie wurden gurudgefchlagen und verloren 1900 Gefangene und fieben Majdinengewehre. Auger ruffifder Reichswehr fampften bier auf gegnerifcher Geite Truppen ber erften Linie. 3wei Bataillone bes ruffifden Aleganter-Infanterie-Regiments wurden jo gut wie vernichtet.

In Gubpolen herrichte in ben von öfterreichifcheungarifchen Truppen besetzten Gebieten Rube, nur unterbrochen burch Artillerietämpfe. Bei Inowlodz, an ber Pilica je-boch, unweit öftlich von Tomaschew, griffen stärtere ruffische Rrafte die biesfeitigen Stellungen an; fie murben jurud-

Der Wiener amtliche Bericht begifferte befanntlich bie im Monat Marg ben Ruffen abgenommene Beute auf: 183 Offiziere, 39 942 Mann und 66 Majdimengewehre. Seitbem murben ben Ruffen abgenommen: 10 990 Gefangene und 8 Maschinengewehre. Alles bles spricht für einen gunftigen Stand unserer Sache in Galigien.

Deutscher Cagesbericht.

Grojes Sauptquartier, 9. April. (28. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegoichauplag.

Aus dem völlig jujammengeichoffenen Orte Drie Grachten an ber Pier murben bie Belgier wieder vertrieben, zwei belgifche Offiziere, 100 Damn und 2 Dafchinengewehre fielen babei in unjere Sanbe.

Als Erwiderung auf die Beichiefjung ber hinter unferer Stellung gelegenen Ortichaften murbe Reims, in bem große Unfammlungen von Truppen und Batterien erfannt wur. ben, mit Brandgranaten belegt.

Rördlich von dem Gehöft Beausejour, nardöftlich von Le Mesnil, entriffen wir geftern Abend ben Frangofen mehrere Graben, 2 Majdinengewehre wurden erbeutet. 3mei Wiebereroberungsversuche mahrend ber Racht maxen erfolglos.

In ben Argonnen miggludte ein frangofifcher Infanterie. angriff, bei bem bie Frangofen erneut Bomben mit einer beraubenben Gaswirtung verwendeten.

Die Rampfe swijch Daco und Dojel bauerten mit gefteigerter Seftigfeit an. Die Frangofen hatten bei ben wieder ganglich erfolglofen Angriffen Die ichmerften Berlufte. In ber Boevreebene griffen fie vormittags und abends erfolglos an. Bur Befignahme ber Daashohe bee Combres fetten fie bauernd neue Rrafte ein. Gin Angriff aus bem Selonjewalde nördlich von St. Dibiel brach an unferen Sinderniffen zusammen. Im Millymalbe find wir im langjamen Boridreiten. Beftlich Apremont miggludte ein frangöfifcher Borftog. Frangöfifche Angriffe erftarben westlich Gliren in unserem Artilleriefeuer, führten aber nördlich und norböjtlich bes Ortes gu erbittertem Sandgemenge, in dem unfere Truppen die Oberhand gemannen und ben Feind jurudwarfen. Rachtliche Borftoge ber Frangojen maren hier erfolglos. Auch im Priefter. walde gewannen die Frangojen feinen Boben.

Das Kriegsgerücht.

Bon Dr. Alfons Goldichmidt,

Unteroffigier ber Landwehr.

ofen. Jeber Kriminalift weiß, wie unzuverläffig bie Sinne ber Menfchen find. Gin berühmter Berliner Strafrechtler hat einmal in feinem Seminar auf fehr braftifche Beije Die Probe gemacht. Es murbe ein Ueberfall auf ben Professor fingiert. Dann wurden die Geminarmitglieder nach dem Hergang befragt. Das Resultat war überraschend. Rur wenige sagten Uebereinstimmendes, obwohl ber Borgang fich por aller Augen abgespielt hatte. Mus berfelben Entfernung war bas Schaufpiel grundverschieden gesehen worden. Wenn icon ber Augenzeuge Die Ereigniffe nicht wie eine Camera aufnehmen fann, wie muffen fie erft vergerrt fein, wenn fie von ben Ginnen anderer Menichen bearbeitet worden find, Es gibt taune eine ichwierigere Kunft, als Die bes Weiterergablens. Der militärifche Auftraggeber läßt ben Bejehl wiederholen che er die Ausführung anordnet. Das ift ein fehr vernünftiger Brauch. Der Ergähler gibt feine Schage bem Borer ju beliebiger Inens und bementsprechender Augenverwenbung. Go treten fie ihren Weg in eine große Gemeinde an, überall von neuem verwandelt und vergerrt. Was habe ich nicht an Kriegsmärchen gehört. Herrgott, was bat man mir alles mit Schwur auf Die Objettivitat, auf völlige Berlägligfeit vorgefabelt.

Schon auf ber Gifenbahnfahrt nach meiner Gintlei. dungsgarnison fieberte es nur fo. Den fputhaften Salbfclaf biefer Racht werbe ich nie vergeffen. Donnerte bet Bug über eine Brude, fo flog ich in bie Luft, riefen Stimmen "auf Wieberfeben", ritten bie erften Rofatenpatrouillen auf die Bahn ju, ichof ber Lichtichein einer

Bahnhofslampe in das Abteil, flammte ficherlich eine Fliegerbombe auf. Go erregt war ich burch die ichwülen Kriegsgerüchte geworben. In ben Berliner Borfenfalen hatte es begonnen. Gin Tufcheln, Raunen, Uebertreiben sonbergleichen. Es war mit mir burch bie Strafen ber Reidshauptstadt auf ben Gestellungsplat gezogen, hatte hier weiter gewispert, murbe auf bem Marich jum Bahnhof von taufend Geiten genährt. Raum hatten nach ber Antunft bes Transportes an ber Zielftation die erften Morgenscheine ben Rachtiput verscheucht, ba fing es ichon wieber an. Gin Prachtregiment, bas, wie wir fpater erfuhren, im Weften ftand, follte mit Stumpf und Stiel im Diten vernichtet worben fein. Die tomanhafteften Spionagegeschichten murben ringsum geraunt. Dem Großburs ger, jenem Chrentrager habe man ichnell ben Garaus gemacht, groteste Bertleidungsichliche feien täglich entbedt morben, ba und bort feien goldgefüllte Automobile porübergeeilt. Rach vielen Wochen, als wir langft im Felbe waren, erfuhren wir ben Wirklichkeitsgrund einiger Geichichten. Die furchtbare Schwüle hatte fich meift in Sarmlofigteit verwandelt und mand gerüchtweise ichon längft Erichoffener fuchte als Kriegslieferant fich und dem Staate

Bu bienen. Als wir nach Westen fuhren, ichlichen immer wieber burch all bie marmende Berglichfeit Gerüchte von Furchtbarem ins Abteil. Reines bavon mar geprüft, mar guverläffig. Gie verwirrten mit ihrem Bluts und Graufamfeitsgeruch. Die amtlichen Depeschen, die auf ben Bahnhöfen verlefen murben, maren erfrifchenbe Geelenbaber. Man hatte Greifbares, mirklich Geschehenes. Soldaten find oft im Glauben wie Kinder. Tog und Racht leben fie in ihrem Berbanbe, haben nicht die Dioglichkeit, von außen Rommendes gu tontrollieren und muben fich nicht gern um Logit oder ober eigene Kombinationen. Go fanben bie von

gewiß gutgläubigen Biriliften uns vermittelten Geruchte über Rampfe, ichnode Meucheleien, gefahrliche Paffagen, einen guten Rahrboben. Allerdings nur folange bie Kriegsattivität fehlte. Als wir mitten im Strubel bes gewaltigen Bormariches waren, fortwährend bie Rrafte und Ginne nach vorwärts gespannt, fummerten wir uns den Teufel um Gerüchte. Alles war von der Empfindung bes ichnellen Fortichreitens beherricht. Wir ritten, fuhren und ruhten zuversichtlich. Die Regjomfeit bes Krieges felbft läßt nur bas Gefühl bes Mitwirfens am Sieg gu.

Langere Quartierbehaglichteit brichte uns bann wieber auf's Sinnieren, auf's Ermagen ber Geruchtwahr: icheinlichteiten. Bis wir ertannten, wie wenig Kernhaftes an allebem war. Die Amtsbepeichen hatten immet von neuem unsere von Gerüchten ausgehenden Ueberlegungen vernichtet, gang neue Dentgrundlagen gefcaffen. Go tamen wir ju bem Schlug, nur noch unferen eigenen Mugen und ben Behörbenmitteilungen ju trauen. Ginige Beifpiele. Bei Schlof M. in Frantreich mar eine Granate eingeschlagen. Erstes Gerücht: 18 Mann tot, 12 verwundet. Zweites Gerücht: 80 Mann tot und verwundet. Tatfache: ein paar leichte Berletzungen. — Aus bem Bezirk einer großen Festung hatten die Franzosen einen Rachtaussall gemacht. Ich lag damals im Feldlazarett in M. Erste Rachricht: In der Frühe wird ein großer Berwundetentransport tommen. Minbestens 280 Mann. Aufregung, Parathalten von Betten und Inftrumenten. Alles war erstaunt, als ichlieflich einige Bagen mit wenigen Berletten angefündigt wurden und vorfuhren. Um ichlimmften ift es mit ben Ergablungen über ben Gall von Teftungen und Forts. Auf Diefem Gebiet tann man an einem Tage hundert Berfionen erleben. Gelbft Dinge, die man mit feinen leibhaften Augen gefeben hat, ichilbert man oft falich, da Richtungen, 3wed, Konftruttion ufw.

Gin feindlicher Berfuch, bas von uns befeste Dorf Bezange La Grande fühmeftlich von Chateau-Galins ju nehmen, icheiterte.

Um Subeltopf murbe ein Dann des frangofifden 334. Regiments gefangen genommen, ber Dum-Beichoffe Um Sartmannsweilerfopf fand nur Urbei jich hatte. tillerietampf ftatt.

Deftlicher Kriegojchauplag.

Deftlich von Ralwarja haben fich Gefechte entwidelt, die noch nicht abgeichloffen find.

Sonft hat fich qui ber Ditfront nichts ereignet.

Oberfte Seeresleitung.

Hllerlei Meldungen.

Sof- und Berjonalnachrichten.

Berlin, 9. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Die Kronpringeffin und die Bringeffin Tochter befinden fich mohl. Darmftadt, 9. April. (28. I. B. Richtamtlich.) Der Staatsjefretar bes Reichsichagamtes, Dr. Beljerich, ber gestern abend bier eingetroffen ift. murbe beute mittag vom Großherzog empfangen und ftattete abends bem Staatsminister von Ewad einen Bejuch ab.

Ropenhagen, 9. April. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die Ronigin von Schweben ift heute früh mit Gefolge hier eingetroffen und feste um 11 Uhr die Reise nach Deutsch-

land fort.

Rriegsgefangene.

Berlin, 9. April. (2B. I. B. Amtlich.) Am 1. Aprit 1915 befanden fich in beuticher Rriegegejangenicaft. Grangofen: Offigiere und sonftige im Offigiersrange itehende Berfonen 3868 und Mannichaften 238 496; Ruffen: Difigiere ufm. 5140, Mannichaften 504 210; Belgier: Difigiere ufm. 647, Mannichaften 39 620; Engländer: Offigiere uim. 520, Mannichaften 20 307. Bufammen 812 808.

Die Behandlung unjerer U.Bootmannichaften.

Berlin, 10. April. (Briv.-Telegr.) Bu ber Behandlung ber gefangenen Besatzungen beuticher U.Boote fagt bie "Deutsche Tageszeitung": Das energische Borgeben unserer Regierung gegenüber ben Frangosen, als fie die beutschen Offigiere von Schierftadt und Graf Strachwig in voller. rechtswidriger Beise behandelten, hat den gewunschten Erfolg gehabt. Die beutiche Androhung von Bergeltungs. maßregeln für die Behandlung der gefangenen Befagungen beuticher U-Boote ift in England bisher mirtungslos geblieben. Dann barf man wohl erwarten, bag ber Undrohung alsbald die Tat folgen wird. Unter ben eng. liften Offigieren, Die bis jest in ber deutschen Gefangen. icaft, wohl ein recht erträgliches Los haben, werben fich gewiß Mitglieber ber hervorragenoften englischen Familien befinden, an die man fich hoffentlich in erfter Linie halten

Die Barbaren.

Berlin, 10. April. (Prin. Telegr.) Aus Boulogne melbet ber "Boff. Zeitung" zufolge "Daily Telegraph", bag am Montag plöglich 1000 Frangöfinnen und Kinder in La Baffee erichienen und ben Englandern mitteilten fie hatten Erlaubnis erhalten, ohne ihre Manner Lille gu verlaffen. Als Grund für diefe Magnahmen fei ber Bunfc ber Deutschen angegeben worben, in Lille bie 3ah! ber Leute zu verringern, Die ernährt werben muffen. Die Frauen und Rinder ftrotten por Gefundheit. Gie hatten feinerlei Rlagen vorzubringen. Gie jagten, daß die Lebens. mittel in Lille reichlich vorhanden feien. Die Behandlung fei gut gemefen. Die Ergablungen von Graufamteiten ber Deutschen gegen Frauen und Rinder feien völlig haltlos.

Unmetter im Elfag.

Berin, 10. April. (Briv. Telegn.) In den Bogefen

und im Schwarzwad haben geftern heftige Schneefturme getobt. Die Bogefenfette trägt bis 500 Meter Sobe ein-Reujdneedede. - Der "Boff. Zeitung" wird aus bem Ober-Elfaß Sodwaffer gemeldet. Jede Berbindung gwifden ben einzelnen Orten fei unmöglich geworben. Die beutichen Pioniere leifteten Uebermenichliches, um ben Sodymafferichaben von bem ohnehin bart mitgenommenen Gunbgaugemeinden abzuhelfen.

Defterr.sungarifder Tagesbericht.

Bien, 9. April. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Un ber Front in ben Ditbestiden berricht im allgemeinen Rube.

3m Baldgebirge fest ber Gegner feine Frontalvorftoge unter iconungslofester Ausnutung feines Menichenmaterials in ambauernben Sturmangriffen fort. Berge von Leichen und Bermundeten tennzeichnen die im wirfungspollften Gefculg- und Majdinengewehrfeuer unferer Stellungen liegemen ruffifden Ungriffsfelber, 1600 unvermundete Feinde murben in den gestrigen Rampfen gefangen. An allen übrigen Fronten feine besonderen Ereigniffe.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generafftabs: v. Dojer, Feldmarichaffeutnant.

Die Rarpathenfämpfe.

Berlin, 10. April. (I. U.) Der Berichterstatter des "B. I.", Leonhard Abelt, meldet aus dem t. f. Kriegspreffequartier: Während auf dem Oftflügel ber Rarpathen bis auf fleinere Geplantel bei Baleszegnfi bie Rube auch gestern anhielt, nahmen die Ruffen ihre Angriffe nörblich vom Ugloter Bag und im Gebirgsgelande weftlich Davon wieber auf. Die Angriffe blieben jedoch ganglich erfolglos. Un der Dutlafente bauert Die Paffivitat ber Ruffen an, Die fich bort in forcierten Angriffen ericopfr

Der jequestrierte beutiche Befit in England.

Baris, 9. April. (Ctr. Frift.) Dem "Journal" wird aus London telegraphiert: Der Bermalber ber in England sequestrierten Guter, Besithtumer und Fonds ber Deutschen gibt in seinem am Donnerstag veröffentichten Jahresbericht an, bag bie bis jest abgeschätten Guter Diefer Mr: einen Wert von 2150 Mill. Fres. haben. Ihr Wefamtwert burfte mehr als 21/2 Milliarben betragen.

Die frangofifden Tagesberichte.

Rotterbam, 10. April. (I. U.) Muf Grund einer Bergleichung ber beutschen und frangöfischen amtlichen Tagesberichte und bes genauen Kartenftubiums tommt ber Rieuwe Rotterbamiche Corrant in einem Artifel gur mili. tarifchen Lage ju bem Schlug, daß bie Frangofen bei Berbun feit Dienstag feine nennenswerten Fortichritte mehr machten. Der frangofische Tagesbericht von gestern nachmittag fei nur die Bieberholung des Berichtes vom Mittwoch abend.

Ein frangöfifches Frauen:Automobiltorps.

Genf, 9. April. (Ctr. Grift.) Enoner Blatter melben in Paris fet von Frauen ein Automobilflub gegrunder worben, ber bezwedt, alle Frauen, Die bie Erlaubnis, Mutomobile gu führen, befigen, militariich auszubifben und ber heeresvermaltung gur Berfügung gu ftellen,

Gin billiger Bludwunich.

Le Savre, 9. April. (2B. I. B. Richtamtfich.) Die belgischen Minifter richteten jum Geburtstag bes Ronigs Albert an Diefen ein Gludwunschtelegramm, in dem fie bie Ueberzeugung aussprechen, daß ber Ronig, von ber gangen Ration umjubelt, balb im Triumph an ber Spige seines siegreichen Beeres in seiner Sauptstadt einziehen

Wer den Schaden hat, braucht für Spott nicht gu forgen!

Ronftantinopel, 9. April. (28. I. B. Richtamtlich.) Die türtischen Blätter fpotten über Die Tatigfeit ber englisch-

frangöftiden Flotte vor ben Darbanellen, bie fe gangen fei, mit zwei Booten in Enos Truppen to wollen. Der "Taniff" fagt: Die englische Belt Die fo viele Bolter unter ihrer Billeur gehalten gujammengestürgt unter ben Borftogen ber beutig terfeeboote und unter der Bucht ber Riederage Darbanellen. Die Ehre Diefer Willfürherrichaft, jede folde Berrichaft hohl mar, gestürzt gu haben, ban bie Türfei für fich in Anfpruch nehmen. Auf Die Unfeit der Reutralen anspielend, fragt der "Tanin" die Ehre, für bie Menschheit eine fo glüdliche Tai bracht zu haben, nur einigen wenigen Rationen porb ten bleiben foll.

Gerbien und Bulgarien.

Ropenhagen, 10. April. (I. U.) Die Nationalite melbet aus Paris: Die Gefandten der Alliterten in @ hatten ben Auftrag, einen gemeinfamen Schritt bei bulgarifden Regierung ju unternehmen und eine flarung für ben Grengewischenfall gu forbern. Dieje frage wurde die Form eines Altimatums haben um wurde flarfte Abjaffung ber Antwort gefordert werben

Gin Attentat auf ben Gultan von Megnpten,

Rom, 10. April. (I. U.) Rach weiteren Melburgaus Rairo über ben Anschlag auf ben Sultan but Riamil icheint eine weit verzweigte Berichwörung ge-Das Leben des herrichers bestanden gu haben. Der haftete Muhamed Gabil gebort einer wohlhaben mohammedanischen Familie an und hat in Kairo find Man entbedte bei ihm noch einen weiteren, mit fechs Sa fen gelabenen Revolver, fowie einen icharf gefcliffe Dolds. Die Mehrzahl ber bei bem erften Berbor ihm stellten Fragen ließ er unbeantwortet. Als Motiv fei Lat gab er an, daß Huffein Kiamil zum Berräter an b mohammedanischen Sache geworden sei und beshalb be nichtet merden muffe. Die Rachforschungen der Polizei ... where ben Mitverfdmorern bauern noch an.

Cokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 10. April 1915.

* Selbentob. Um 28. Marg ift auf bem Felbe bet Gin. ein früherer Schuler bes hiefigen Comnafiums, ber Stader ber Theologie Eugen Bohris, ber altefte Cobn be herrn Defan Bohris in Uffingen, gefallen. Er trat al Rriegsfreiwilliger ein, erhielt balb infolge feiner Branen bas Eiferne Kreug und wurde zum Unteroffigier beforben Gein Tod erregt ichmergliches Bedauern bei allen, bie is fannten.

* Sinmeis. Es wird auf die in ber gestrigen Rumme unferer Zeitung erichienene Befanntmachung bes Rag itrats aufmertfam gemacht, wonach die Inhaber ber bie Badereien, Mehlhandlungen, 3wiebads und Teigwein. fabrifen bei Borlage ber Anzeigen über Beranberung ba Mehlbestandes am 12. März gleichzeitig anzugeben baber welche Mengen Roggens und Beigenmehl fie in der 3th bom 10. Marg bis 12. April 1915 in den Obertaunustrieingeführt, und welche Mengen einschließlich verarbeitele Fabritate fie in der gleichen Beit aus diejem Kreife aus geführt haben.

thn. Standesamtliche Rachrichten. Stredenarbeite Johann Guftav Dieg zu Bad homburg und Karolin Selger, ohne Beruf, ju Bad Somburg. - Gifenbahr hilfsichaffner Balentin Bett gu Bad Somburg und In gufte Rn üttel, ohne Beruf, gu Oberurfel.

* Die zweite Kriegsanleihe. Bis jum 9. April wurde auf Die zweite Kriegsanleihe 4640 Millionen Mart ein gezahlt, das find mehr als die Salfte der Gejamtzeichum von 9060 Millionen Mart.

* Bolizeibericht. Gefunden: 1 3wider, 1 Fünfmartidein, 1 filb. Herrenuhr, 1 Herrenhandschuh, 1 Portemornale mit Inhalt, 1 gold. Salstette, 1 Ring, 2 Bucher. Buge laufen: 2 Sunde, Berloren: 1 Serrenregenichirm, 3 Schliff. fel, 1 gold. Damenuhr. Entlaufen: 1 Rehpinticher.

größerer Sohe freundliche und feindliche Flieger untericheiben tonnte. Dennoch haben die in Deutschland veröffentlichten Felbicilberungen ber Solbaten einen großen Wert. Sie zeigen Die geiftige Grifde, Die frobe Stimm. ung, bas Siegvertrauen, die Aufnahmebegierbe unferer Truppen. Das aber find fehr wesentliche Fattoren. Die Beurfeilung militarifcher Aftionen, ber Rampflage und Rampfausfichten muß von den offiziellen Mitteilungen ausgeben, ba nur fie allein aus zuverläffigem Material geschöpft find.

Cürkisches Kriegsmolaik.

Bon C. D. Seeve,

ofen. Der Krieg, bas ift ichen fo oft verfichert worden, und muß immer wiederholt werden, "frempelt" alles um. Besonders auch die Menschen und ihre Geelen.

Saufte ba feit Jahren im Bilajet Mibin ein Räuberhauptmann, ber mit feiner wagemutigen Bande bas Entfegen ber türfifchen Beborben bilbete. Dag er einft nach Meffa gepilgert, am Grabe bes Propheten niedergefunten und durch Muftenpilgerung und Gebetverrichtung jum "Babidi" geworden war, ichien er entweder vergenen gu haben ober fich badurch berechtigt ju halten, nun ben "Tichatirdichaly" feligen Angebentens ju fpielen. Muftaja Sadichi fammelte, wie biefer es einft getan hatte, einige fühne - man fpricht von gehn - Leuten um fich und haufte, der Schreden der Balis und Raimalans, wie es ein echter Rauber zu tun pflegt. Die Briganten ber Abruggen ichien er fich jum Borbilde genommen gu haben. Er ließ seinen Born an den Wohlhabenden aus und beichenfte die Armen. Wenn irgend wo im Wilajet Aidin eine Schandtat geschehen war, hatte man ben Sabichi Duftafa und feine Spieggefellen im Berbacht, aber alle Magregeln und Anstrengungen, ihrer und ihres Sauptmanns habhaft zu werden, ichlugen fehl. Im gegebenen Augenblid mar der Räuber immer von der Bilbfläche ver-

Run brach ber Krieg aus. Die wehrhaften Osmanen nahmen die Buchje in die Sauft und marichierten gegen ben Feind. Ichtiats und Rediffs, fonft meift Bauern in Anatolien, ftellten fich ber Behörde und rudten ebenfalls unter bie Jahnen. Und in Emprna nun paffierte bas Wunderbare, das den Krieg als Wunderargt ericheinen

Sadidi Muftafa, ber Räuberhauptmann von Mibin, ftellte fich ben Behörden. Das Sprüchlein, das er vorbrachte, ließ fein osmanisches Rationalgefühl und feine. Patriotismus im vollen Lichte ericheinen: er habe diefen Schritt unter bem Einbrud bes englischefrangofifchen Ungriffs auf fein Baterland getan und hege den Bunfc, in ben Dienft bes Pabifchahs zu treten, um bei ber Berteibigung der Ruften mit feiner Glinte ju zeigen, bag er ein ganger Mann fei.

Bur Beit bes Balfanfrieges erichien am 14. Marg im Jasfir i Eftiar" ein Artitel, ber, von dem Schriftsteller Almed Agajeff verfaßt, die türkische Frau bewundernd fagte: "Gie hanbelten, mahrend die Manner ihre Beit mit Reben vergeudeten." Gleichzeitig mit biefem Artitel mar in dem genannten Blatte ber Brief eines mohammeda. nischen Madchens abgebrudt, bas fein Elternhaus verlaffen hatte, um als Freiwillige in den Krieg gu giehen. Das Madden ichrieb, es laffe ihr feine Rube, fie muffe in Mannertracht nach Abrianopel geben, um bei ber Berteis bigung ber beiligen Stadt mitzuhelfen. "Ich laffe euch meine Saare als Andenten, jo ichlof ber Brief, lagt mich nicht fuchen." Wenn mein Plan nicht gelingt, werde ich mich toten. Ich fuffe bie Sande aller, bie nach mir fragen. Mutter, dich fuffe ich auf beine gesegneten Sande und Augen." Das Madden aus dem Baltantriege hat in bem jegigen Rampfe eine würdige Rachfolgerin gefunden, benn mit ben Truppen, die gegen die Ruffen im Rautafus porrudten, ift aus der "Früchtestadt" Amafia, ber Geburtsftatte bes Geographen Strabo und Gultan Gelims 1., Sama Satun, eine Türtenfrau mit in bas Gelb gerudt. Much ihr hat es babeim teine Rube gelaffen.

Ein einfacher Unteroffigier bes osmanifchen Beeres, ber vielleidt meber ichreiben noch lefen gelernt hat, if durch beispielsloje Tapferteit jum Rationalhelben geworben. Gogar ber amtliche Bericht bes türfischen Saupt. quartiers bat ben Ramen bes Tapferen ermabnt. Ab am 5. Marg Schiffsmannichaften ber verbundeten Darbanellenflotte bei Geb-ul-Bahr einen Landungsversuch unternahmen, da war es ber Tichausch (Unteroffizier) Mustafa Oglu Mehmed, der die die ihm unterstellte fleine Mannichaft bas Bajonett aufpflangen ließ und bie lebermacht des Feindes angriff. Tropdem die Aussicht auf einen Sieg nur gering war, wurden die Feinde geworfen und mußten fich, soweit fie von dem helbenhaften Tichaufd und feinen Leuten nicht getotet ober verwundet murben, in ihre Boote gurudgiehen. Der Anführer ber Sieger wurde zwar ichwer verwundet, hat aber das Stambulet Lazarett ingwischen wieder verlassen. Reben Enver Pafda ift er, der aus einer fleinafiatifchen Proving ftammt, heute ficherlich ber popularite Mann in ber Türfei und es follte nicht weiter Wunder nehmen, wenn man bem Tichausch ben Ramen "arstan", b. h. der Lowe, bei eger wird. In vielen Stadten des osmanischen Reiches find Cammlungen für ben Tapferen, ber zweifellos ein armer Teufel ift, in die Wege geleitet worden. Die Polb giften des Konftantinopeler Stadtwiertels Pancaldi haben ihm eine golbene Uhr gestiftet, und ichon eine ber erften Spenden belief fich auf 6657 Silberpiafter.

Roch ift, wie Engländer und Frangofen gewähnt haben megen, bas Selbentum in ber Türkei nicht erloschen. Roch lebt ber Geift ihrer Borfahren in ihnen. "Die Bergen find in Aufwallung geraten und die Seelen gittern pon tiefer Erregung." Mit Gewalt wird fein Brite und Frante ben geweihten Boben Stambuls betreten Die moralifde Rraft in ten Osmanen, aus Diejem Rriege als Sieger hervorzugehen, ift in einem Grabe gemachjen, bag die Flotte ber Berbundeten beffer tate, den Rudgug anguie somet en somet Beltherite alten bu Dentider. bie Unis de Iai

1915

rung po gejdliffa or ihm o

iter on b

1 1915.

e der Ebn er Staben trat al Branen beforben n, bie ib

Rumma es Magi Der bie cigwarer. Tung bes en huber der 3m inustre. rbeitete eife aus

Rarolin enbaha und An murbe. art ein. eidynung

tarbeite

rtidein. mornais 5611 Deeres hat, th gewore

Haupt. ı, 2015

Darba. to un ffigier) fleine Heber. t auf morfen dauja. urben. Sieger nbuler Enver

rovins Türkei man . beis eiches 5 etn Bolt. haben erften

haben Non ergen pott unb Die e als bas

mauli

Stadtverordneten Berfammlung im Rathaufe am atog, ben 13. April, abends 8 Uhr. Tagesordnung: fact eines Schiedsmanns für den Stadtbegirt Bad burg. 2. Bewilligung von weiterem Kredit für Anpung pon Schweinesleisch-Dauerware. 3. Geschent eines nachs für die Kuranlagen von herrn Sanitätsrat Raufmann du Frantsurt a. Di. 4. Borlage bes Entges eines Bertrages, betr. Liejerung von Gas an die endahns Berwaltung. 5. Borausbewilligung von Un-itteln für Aussührung von Gasautomaten-Anlagen. sreditbewilligung für wie Grabensassung in der Heuchel-Straße. Dierauf Gebeimsteue

ger Strafe. Sierauf Gebeimfigung. Gonfirmation. Bon maggebenber Geite wird uns die ne gur Weitergabe an bie Mitglieder ber evangelifchen onal. Id. meinde übermittelt, daß bei der morgigen Konstrmaden Eltern und Angehörigen der Konstrmanden die
ten in S. den Eltern und Angehörigen der Konstrmanden die
ten in S. den Eltern und Angehörigen der Konstrmanden die
titt bei gersten. Auch müßte es möglichst vermieden werden, fine Kinder jum Gottesbienft mitzubringen und fie bie

Diese sine Kinder zum Gottesdienst magen.
Diese sine Kinder zum Gottesdienst magen.
Der Und Beiben einnehmen zu lassen.
Der um Beiben Beihen einnehmen zu lassen.
Diese sine Kinder zum Gottesdienst aufgen.
Das diese Kinder zum Gottesdienst man der Liebesgabenorganisation. Das werden werden der Generaltommando des 18. Armeetorps werden der Generaltommando des 18. Armeetorps werden der Generaltommando des 18. Armeetorps der Generaltom wiederholter Hinweise sind diese der Generaltom wiederholter Hinweise sind der Generaltom wiederholter G Meldung Liebesgaben sast immer für bestimmte Truppenteile an har pendet worden anstatt für die Allgemeinheit.
Tie Zuweisung der Liebesgaben an bestimmte Trup-

steile hat nun bagu geführt, bag Truppen, Die ausathabenben Seimatsgebieten stammen, im Ueberfluß gocht, mahrend andere Teile, insbesondere Die zahlreichen Techs & miormationen — auch Landwehr und Landsturm — die Techs ein heimatlichen Standort nicht haben ober weniger beant find, nicht genügend verforgt wurden.

Mus Diefen Grunden hat bas Kriegsministerium angemuet, bağ bei ben Abnahmeftellen für freiwillige Saben noch Liebesgaben für die Allgemeinheit — also ohne Bolizei mere Bezeichnung irgend eines Truppenteiles — ange-

enmen werben burfen.

Die Abnahmestellen leiten die ihnen jugeführten Liesgaben in erster Linie an die aus dem Korpsbereich

hierburch ift an und für itch icon die Gewähr gogeben, Eiebesgaben aus dem Bereich des 18. Armeeforps vorsiegend den aus dem Heimatsgebiet stammenden Ber-inde zu gute kommen,

Daneben ift aber auch noch die Möglichteit gegeben, Senbungen an bestimmte Truppenteile gelangen zu laffen ind zwar burch Bermittelung ber Militar-Pafet-Depots. Solde Gendungen burfen aber bas Sochitgewicht von 50 tilogramm nicht überfteigen.

Für ben Begirt bes 18. Armeetorps find errichtet: 1. als Abnahmestellen: Abnahmestelle 1, Frantfurt a.

Bain, Bahnhofsplat 15 (für Lazarettbedarfs-Artifel), Mnahmestelle 2, Frantfurt a. DR., Sedberichstraße 59 (für umtliche übrigen Liebesgaben); 2. als Militär-Patet-Depot: bas Militär-Patet-Depot

miffurt a. D., Mittlerer Safenpfad 5, bas Militarofet Depot Darmftabt, im Boftgebaube bes Sauptbahn-

* Die Mitteilung über bas Ergebnis ber Ractoffelenandsaufnahme in Deutschland hat im Bundesrat übet. icht, man hatte ein gunftigeres Ergebnis erwartet, man aubt, bağ bie Borrate von ben Landwirten burchichnittum 25 Prozent ju niedrig angegeben worden find. Da ur Reichstangler ermächtigt ift, eine zweite Jählung im bril ober Dai vornehmen zu laffen, wird nach ben tigen Gintritt besieren Wetters, bas bie allgemeine Defing ber Kartoffelmieten geftattet, eine genauere Bahlung ich ermöglichen laffen. Ueber ben neuen Bahlungsterman it eine Entideibung noch nicht getroffen. In anbetracht bes norläufigen Zählungsergebniffes wird es nach bei Auffaffung an Buftandiger Regierungsftelle notwendig kin, noch etwa 21/2 Millionen Schweine abzuschlachten, um bie für die menichliche Ernährung erforderlichen Kartoffelverrate gu fichern.. Falls ein freihandiger Bertauf von Someinen in genigenbem Dage nicht ftatifindet, wird gu Enteignungen geschritten werden.

Meniden mit ber Bupfgeige. Es ift Kriegegeit, Die emftefte Beit, die über ein Land und Bolt bereinbrechen fann. Sunderttaufenbe verbluten auf ben Schlachtfelbern, ind die Kriegslagarette find gefüllt. Wir wollen nicht bei. Jammer ichtibern, ber in ihnen aufgehäuft ift. Wie un. fehlt. Daß bier ichnellftens handeln unerläßliche Pflichr

Im Felde

flelien bei Wind und Wetter portreffliche Dienste,

Caramellen

gebrauchen fie gegen

mil den .. 3 Tannen.

Beiferfeit, Berfchleimung, Ratarrh, richme, enden Dals, Rench-huften, fowie als Borbengung gegen Erfältungen, daher hochwillkommen

6100 nof. begl. deugsikommen jedem Krieger!
hürgen den ficheren Erfolg.
Appetittanregende, feinschmed ende

Bonbons.

Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Kriegspackung 15 Pfg. kein Porto,
du haben in Apothefen sowie bei:
Carl Deiser in Homburg. Carl Wathan, Taunus-Drogerie, Homburg.
Apotheker W. Sauff in Friedrichsdorf.
Carl Brivat in Friedrichsdorf.
Atd. Becker in Kirdorf.

Hillionen

endlich schwer liegt das alles auf den Angehörigen unserer tapferen Krieger! Unbegreiflich ift es bei bem furchibaren Weh, das durch unfer Bolt ichreitet, daß es noch Menichen gibt, die Conntage" mit ber Bupfgeige ihre Ausfluge machen und judgern und jodeln, als mußte die Welt vor lauter Luftigfeit nicht aus noch ein. Muffen bas Menichen fein! Menfchen von robeftem Raliber, Menfchen, Die mit bem Elend ihrer Rachften nicht bas geringfte Mitgefühl haben. Wenn es ihnen, wie es icheint, ju mohl ift, bann fei ihnen empfohlen, nur vier Wochen in ben Schugengraben ju geben. Sie werben dann zweifellos von ihrem llebermute geheilt fein und die Bupfgeige in ben Wintel

* Muffelwild und Birtwild im Taunus. Der "Berein hiridgerechter Taunusjager" hat por einigen Jahren Muffelwild in Die Taunuswalder einfegen laffen. Hach den bisherigen Erfahrungen icheint die Einburgerung Des Wildes befriedigende Ergebniffe ju bringen. In der Ober. försterei Bad homburg befindet sich ein Rudel von 17 Stud, in ber Oberforfterei Ronigftein und Cronberg ein foldes von 10 Stud. Die Erfolge ber im Jahre 1904 begonnenen und bis jest fortgesetten Berfuche, bas Birtwild im Taunus wieder anzustedeln, find bagegen noch wenig gufriedenstellend. In freier Bilbbahn bes Forftreviers Ufingen burite fich ein Birfwildbestand von etwa 70 Stud befinden.

Die Ginnahmen aus ber Jagbverpachtung haben fich im Regierungsbegirt Wiesbaden faft alljährlich bebeutenb gehoben. Gie find von 138 807,10 Diart im Jahre 1884 auf 590 520,62 Mart im Jahre 1911 geftiegen, find 1912 auf 527 234,43 Mart gejunten und 1913 wieder auf Mart 567 229,24 emporgejdnellt.

- Diarburg, 9. April. Die Straftammer verurteilte heute von feche hiefigen Badermeiftern, Die fich gegen Die Bundesratsverordnung über ben Bertehr mit Dehl vergangen hatten, einen gu 300, vier gu je 200 und einen gu 100 Mart Gelbitrafe.

- Berlin, 9. April. Das "Berl. Tagebl." meldet aus Landsberg a. b. Warthe: 3mifden Braunsfelbe und Gal tenftein murbe im Balbe bie 22jährige Tochter bes Siells machermeisters Müller ermordet aufgefunden. Der Tater ift unbetannt.

Berlin, 9. April. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Chiaffo: In Gudumbrien fand gestern Racht wiederum ein ftartes Erdbeben ftatt. Um beftigften wurde es in Foligne verfpürt. Dort fturgte bas Bolt auf Die Strage und brachte Die Racht in leeren Gifenbahnwagen gu.

Deuticher Behrmannsbund für Schiehen mit Militarmaffen. Unter Diefem Ramen ift unter Leitung bes Generalleutnants v. Kries eine Bereinigung ins Leben getreten, die ihre Wirtfamteit über bas gange Deutsche Reich erftredt. Im Ginflang mit ben Bunfden unferer Militärbehörben verfolgt ber Wehrmannsbund bas Biel, ble Wehrtraft bes Baterlandes badurch zu erhöhen, daß möglichft alle Kriegstauglichen im Schiegen mit Militarwaffen ausgebildet werben. Bisger ift hierfür verhaltnismäßig nur wenig geschehen. Es gilt barum, bas Berfäumte und zwar fo ichnell als möglich nachzuholen. Die nötigen Schiefftande find vielfach vorhanden; wo fie fehlen, wird Die private Opferfreudigfeit einsetzen muffen und gewiß auch gern einsetzen. Weiter ift die Beichaffung von Wehrmannsgewehren, die mit unserem Armeegewehr im wesentlichen übereinstimmen, und von Batronen bringend nötig. Aufgabe bes Wehrmannsbundes ift es, im gangen Reiche Die Bereinigungen und Gingelperfonen gufammengufaffen, Die an Diesem hodibebeutsamen patriotischen Berte mitarbeiten und baburch ben Militarbehörben bie ichmer-Arbeit ber ichnellen Ausbildung berjenigen erleichtern wollen, die noch gar nicht ober vor langer Zeit gedient haben. Aus allen Teilen Deutschlands liegen ichon gahlreiche Beitrittserflärungen por. Solche merben auch weiterhin an ben Borftand bes Deutschen Wehrmannsbundes für Schiegen mit Militarmaffen (Geschäftestelle. Berlin-Schlof Schonholz) erbeten. Dringend nötig ift weiter die Ginsendung reichlicher Gelbspenden an Dieselbe Stelle, ba es ja leiber bem größten Teil ber folche bilbung wünschenben Manner an den erforberlichen Mitteln für Unichaffung von Gewehren und Schiegbedart

jedes Baterlandefreundes ift, fiegt auf der Sand! Mit Sicherheit barf baber auf Die Mitmirfung und Opferfreu-Digfeit ber weitesten Rreife gerechnet werben, jumai ber jährliche Bumbesbeitrag einschließlich Saftpflichtverfiche. rung nur auf minbeftens 1,50 Rart feftgefest ift.

Leizte Nachrichten.

Bien, 10. April. (I. U.) Rach einer Konftantinopeler Meldung ber Bol. Korrefp. nimmt die Fahnenflucht unter ben indischen Truppen in Mognpten gu. Im Laufe ber beiben erften Ertunbigungsvorftoge jum Guestanal entwichen mehr als 500 inbische Soldaten mit ihren Waffen, wovon 80 nach Konftantinopel, die übrigen nach Damasfus gebracht worden seien. Die Zahl ber indischen Ueber-läufer ist sehr gestiegen. Die englischen Berhinderungs. magregeln blieben unwirtfam.

Bon der Schweizer Grenge, 10. April. (I. U.) Die Bafeler Radridten melben aus Genua: Ein aus England jurudgefehrter englischer Schifficharter behauptete, in ber City gehe bas Gerücht von Mund zu Mund, bag bas beutsche Unterseeboot "U 29" bei einem verwegenen Ungriff auf englische Kriegsichiffe im Rordteile ber irifchen Gee gesunten fei. Auf englischer Geite fei ein leichter Rreuger gefunten.

Mailand, 10. April. Corriere bella Gerra melbet aus Totio: Das Parlament ift jum 18. April westeuropaische Beit einberufen worden. Die an China geftellte Frift gur Annahme ber japanischen Forberungen ift infolge ber Rachgiebigfeit bes chinefischen Brafibenten bis jum 31. April verlängert worben.

Brieffaften,

Rontrollverjammlung. Die im Januar ausgehobenen und noch nicht eingestellten Refruten tommen nicht in

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Sonntag, den 11 April.

Nachmittags 4 Unr.	
1. Choral. Ein feste Burg ist unser Gott. 2. Ouverture Deutsche Burschenschaft.	
o Caber ous der Oper Der Freischutz.	3
4. Tank der Fischermädchen aus Strandblide	81
5 Fantasie a. d. Oper Rigolette.	-
6 Wiener Bint, Walzer.	
7. Die fleissige Berta Intermezzo.	
Abends 8 Uhr	
1. Für Vaterland und Freiheit. Marsch.	
2. Romantische Ouverture.	
2 Nasturno	
4. Fantasie a. d. Op. Hoffmanns Erzählunge	11
5. Serenade.	
6. O diese Husaren. Walzer	
7. Klein Kobold. Intermeazo.	
8. Telefunken. Potpourri.	

Montag, den 18. April. Abends 8 Uhr. Konsert.

Montag, den 13. April. Abends 8 Uhr Choral, Es ist das Hell uns kommen her. 2. Ouverture Die Geschöpfe des Prometheus.
3. Der Frühling.
4. Zwischenakt aus tapfere Soldat.

Fantasie a. d. Oper Carmen. , In lauschiger Nacht Walser. . Abendruhe 8. Im Dienst. Marsch.

Beethoven. Luigini.
O. Strauss. Ziehrer. Löschhorn. Rossy.

Weidt.

Bion.

Verdi.

Sitt

Strauss.

Weber-Lux.

Hüttenberger.

Blankenburg.

Keler-Bela.

Offenbach.

Hayda.

Ziehrer.

Förster.

Morena.

Dienstag, den 18. April. Nachmittags von 41/e bis 51/e Uhr,

Konzert

in der Wandelhalle bei Kaffee, Tee etc. Abends 8 Uhr im Konzertsaal Konmert

Schone, ruhige

Bimmerwohnung Goe, Gieftriich und mit ollem Bubehor, ober fofort ober fpater gu vermieten,

Raifer-Friedrich- Bromenade 26.

Sebr fcone

mit allem Bubehor preiswert an ruhige Leute ju vermieten.

Louifenftrafte 43.

6-Zimmerwohnung im 1. Stod mit Balton, Bad, Gas und eleftrild Licht und allem Bubehor per 1. Juli be. 38. gu vermieten.

Louifenftrafe 92.

But möbliertes

Bu vermieten evt auch geteilt. Gleftrifches Licht und Bab.

Ferbinandeanlage 19b. part.

3-Zimmerwohnung

Dorotheenftrage 26 ,Borderhaus.

Elektrisches Licht 1 Jahr gratis wird für Wohnungen bis zu 3 Zimmern denjenigen Abnehmern

geliefert, welche während der Dauer des Krieges neue Be-Beleuchtungsanlagen einrichten. Den Abnehmern soll dadurch ermöglicht werden, die Kosten der Neuinstallation mit dem für die Beleuchtung ersparten Gelde zu bezahlen und sich hierdurch vom Petroleum unabhängig zu machen. Trägt der Hausbesitzer die Kosten für die Beleuchtungsanlagen, so geniesst dieser die Vergünstigung der einjährigen Gratisstromlieferung.

Alle weiteren Auskünfte werden bei der unterzeichneten Stelle erteilt.

Elektrizitätswerk.

Höhestrasse 40.

Bekanntmachung.

Die Deberollen über die von den Unterrnehmern land. und forftwirichaftlicher Retriebe für das Jahr 1914 ju gablenden Umlagebeitrage, fowie die von den Mitgliedern der Daftpflicht-Berficherungsanftalt für das Jahr 1915 ju gablenden Beitrage (Grundgebühren) liegen vom 3. April er. ab mabrend 2 Bochen - für Bad Domburg bei der Stadtfaffe, für ben Stadtbegirt Rirdorf im dorrigen Begirtovorfteberbaro - jur Ginficht der Beteiligten und Entrichtung ber Beitrage offen.

Ge wird darauf hingewiesen, daß von der Stadtfaffe Beitritteerflarungen jur Saft. pflicht-Berficherungeanftalt entgegengenommen werden.

Beichwerden gegen die Umlagebeitrage find bei dem Geftionsvorftand (Rreisausichuß)

bier angubringen. Bad Domburg v. b. D., den 30. Daig 1915.

Der Magiftrat II.

Allgemeine Bürger-Kranken- und Begräbnis-Raffe.

Unfere Mitglieder werden hiermit gu der am Conntag, den 11. April 1915, Albende 8 Ithr im Gafthaus jum "Bowen" babier ftattfindenden biesjahrigen

hauptversammlung

ergebenft einzulaben.

Taged. Orbnung :

- 1. Rechnungsablage pro 1914.
- 2. Borftandemabl.
- 3. Magemeines.

Bad Somburg v. b. D., den 3. Marg 1915.

Der Vorltand.

Luftkurhotel Teichmühle föppen (.

Telephon Bad Homburg 699. Die Baumblitte hat begonnen. Ein Aufenthalt auf der Teichmühle ist eine Erquickung.

00000000000000000000

für Militär-Kummet 72 u. Stell-Kummete NA bei hohem Lohn in dauernde Stellung

gesucht.

Auch werden Geschirr-Sattler zum Kummet-Machen angelernt.

F. Michaelis Nachfolger

Militäreffektenfabrik. Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 60. Fernspr. Hansa 46 57 u. 4663.

Allgemeine Bürgerschule

Die Mufnahme ber ichulpflichtig werbenden Rinder findet in beiden Bürgerichulen am Donnerstag, ben 15. April, vormittage 91/2 Uhr im "Romer". ftatt. Dabei find die Impficheine, für die nicht hier geborenen Rinder auch die Geburtoscheine, soweit fie bei der Unmeldung nicht vorgelegt worden find, mitzubringen.

Bad Somburg v. d. S., den 10. April 1915.

Mern.

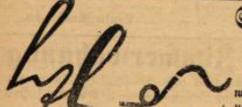
Herrmann.

Spar= und Vorschußkasse zu Homburg v. d. H.

eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Saftpflicht. Rachdem die Dividende pro 1914 von der am 7. April 1915 ftattgehabten 50. ordentlichen Generalversammlung auf 41/20/0 festgesetzt worden ift, erfolgt bie Muszahlung berfelben von heute ab mahrend ber Beichaftszeit vormittage von 9 bis 1 Uhr.

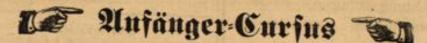
Borlage ber Ginlagebücher ift unbedingt erforderlich. Bad Somburg v. d. Sobe, den 10. April 1915.

Der Borftand.



Stenographen-Verein "Stolze-Schren".

Bielfachen Bunichen entiprechend, eröffnen wir Mittwoch, ben 14. April, Abende 9 Uhr in unferem Bereinslotale "Grantfurter Dof" einen neuen



für Damen und herren gur Erlernung bes Ginigungefuftem Stolze Schrey und laden gur gablreicher Beteiligung ergebenft ein

Unterrichtebauer 14 Stunden. Unterrichtegelb De. 6 .- , für bie Familienangehorigen unferer Bereinsmitglieder DRt. 3,-. Ungeftellte und Behrlinge unferer unterhugen. ben Mitglieder haben freien Unterricht,

Anmelbungen werben bei Beginn bes Unterrichts entgegengenommen,

Der Borftand.

Spar- und Vorschußkasse zu homburg v. d. höhe.

Gingetragene Genoffenfchaft mit beidrautter Saftpflicht. Andenftrage Ro. 8

Biro-Conto Dresdner Banf.

Postschedconto Ro. 588 Frankfurt a. 211

Beschäftsfreis

nach den Bestimmungen unferer Bereinsstatuten geordnet für die einzelnen Geschäftszweige.

Sparkaffen Derkehr

mit 31/2% und 4% iger Derzinfung beginnend mit dem 1. und 15. des Monats Koulante Bedingungen für Rückzahlung n.

Scheck und Ueberweisungs-Derkehr.

Derficherung von Wertpapieren gegen Kursverluft im Salle der

Wechsel., Conto Corrent und Darlehens Derkehr gegen Burgichaft, hinterlegung von Wertpapieren und fonftige Sicherstellung.

Postscheck Derfebr

unter Do. 588 Pofifchedant frantfurt am Main.

Un und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln in fremder Währung, Coupons und Sorten. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

gegen mäßige Dergutung.

Die Aufbewahrung der Depots geschieht in unserem feuer- und einbrucheficheren Stahlpanger-Gewölbe.

Grledigung aller fonftigen in bas Bantfach einschlagenden Gefcafte unter den gunftigften Bedingungen.

Statuten und Beschäftsbestimmungen find toftenfrei bei uns erhältlich.

Bad Somburg b. b. Sohe.

Das Umgraben der Baumfdeiben auf dem Dufter Baumftud foll vergeben werben.

Raberes bei unferem Borf:ande-Mitglied herrn Leopold Fifther, Berbinants-Anlage

Der Borftand.

Evangelischer.

Arbeiter=Verein Monatsversammlung.

Montag, ben 12. April, abends 9 libr

Der Borffanb.

Elijabethenftrage 46, 1. Etod.

und allem Bubebor in ber Rabe bes Rurgartens per 1. Juli ober fruber aufo 3ab: gu vermieten. Bu erfragen bei Jean Beder,

Edubhaus, Luifenftrafe 83.

Rirchliche Anzeigen. Botteebienft in ber Erlöfer-Rirche.

Um Comftag, den 10. April, vormittags 11 Beichte für das Ronfirmandenabendmahl am Jeden Abend 8 Uhr: Andacht mit faframm

Am Conntag Quafimodogeniti den 11. April, Bormittags 9 Uhr 40 Min.:

Ronfirmation : herr Pfarrer Bengel. (2 Eim 2, 3.)

Anfaliegend Feier des beit. Abendmable, Bormittage 11 Uhr : Rinbergottesbienft fallt aus.

> Radmittags 2 Uhr 10 Din.: Berr Defan Bolghaufen. (Röm. 6. 4.)

Mittwoch, ben 14. April, abends 8 Uhr 30 Min. im Rirchenfaal 3: Rirchliche Gemeinfdjaft.

Donnerftag, ben 15. April abends 8 Uhr 10 Min.

Ariegogebet mit anschließender Abendmahle.

Sottesbienft in ber eb. Wedachtniefirche

Mm Sonntag Quafimodogeniti, 11. April. Bormittage 8 Uhr 10 Min. herr Detan Bolghaufen

(Begen Ronfirmation in der Erleferfirche

Mittwoch, den 14. April, abende 8 Ith 10 Minuten: Rriegogebet.

Gotteebienft. Orbnung ber fatholifchen Bfarrei Maria Dimme fahrt ju Bad homburg.

Sonning, den 11. April, (Weißer Connis morgens 61/, Uhr: Frühmeffe für Frieden Boerger; - 8 Uhr: bl. Dleffe für Beftorbene - 9 tibr :

Erftfommunionfeier ber Rinder; -

111/, Uhr: bi. Dleffe für einen Rrieger, Bon 11-5 Uhr find Beiftunden vor aus festem Allerheiligften gur Erflebung des &. ges und eines bauerhaften Friedens, - 1 5 Uhr: feierliche Schlufandacht mit Ben ber Erfitommunitanten an bas göttliche om Befu und Progeffion.

Montog, ben 12. April, morgens 7 Ilin bi. Deffe; - um 8 Uhr: Dantamt für bi Erftfommunitanten.

Dienftag, den 13. April morgens 7 Uhr: & Deffe für Berftorbene ; - um 8 Uhr:

Mittwoch, den 14. April, morgens 7 III mit Bad, Bas, elettr. Licht (swei Balton) geftiftete bl. Deffe fur Magdalena Abam; -8 Uhr: 2. bl. Deffe.

Donnerftog, ben 15. April morgens 7 Ubr al. Deffe gu Ehren des bl. 3ofef; -Uhr: 2. bl: Meffe. Bon Freitag ab beginnt die bl. Deffe mir

gens nm 61/, Uhr. Freitag, den 16. April morgens 61/, Uhr 61. Deffe für Frang Ronn.

Samftag, den 17. April, morgens 61/, Ubi bi. Dleffe für die Familie Frang Xaver Ban

talifdem Ergen. Mm Sonntagabend 8 Uhr: Berfammlung des Bunglingsvereine, Montagabend 9 II

des Gefellenvereins; am Mittwochabend Uhr: Berfammlung bes Dlannervereine mit Bortrag; am Freitagabend 9 Uhr: Ser fammlung bes Rirchenchores mit Bortrag.

Gotteedienft Ordnung.

in der tath. Pfarrei Johannes der Tauf Bad Domburg-(Rirdorf). Conntag, ben 11. April.

Friibmeffe um 7 Uhr, Dochamt mit Brede 9 Uhr.

Berttage:

M.a Montag, Dienftag und Mittwoch bei Reffe fruh um 7 Uhr, am Donnerflag Freitag und Camftag bl. Deffe fruh um 6

Chriftl, Berfammlung. Glifabethen We 9a 1. 3ed. Sonntag Bormittag für Rindet 81-12 Uhr, Sonntag Abend 8 - 9 Ilbi Iffentl. Bortrag, jeden Donnerstag Abente 81/2-91, Uhr Gebetftunde.

Berantwortlicher Redaffeur C. Freudenmann, Bad homburg v. b. S. - Drud und Berlag der hofbuchbruderei J. C. Schid Sohn.